



Wir lesen zusammen mit Ahmet Tulgar “Der Mann ohne Eigenschaften”.

“Der Mann ohne Eigenschaften” ist einer der ersten Belege und Meisterwerke der Moderne.

Der österreichische Schriftsteller Robert Musil (1880-1942), der mit Kafka, Joyce und Broch als Begründer des Romans des Zwanzigsten Jahrhunderts gilt, hat bis zu seinem Tod, beginnend von 1921 an seinem Opus Magnum “Der Mann ohne Eigenschaften” gearbeitet.

Die Veröffentlichung des unvollendeten vierten und letzten Teils erfolgte nach einem Zeitraum von zwanzig Jahren.

Das Werk wurde von Ahmet Cemal nach langjähriger Arbeit ins Türkische übersetzt und der dritte Band ist erst heuer herausgegeben worden. Beide Bände, sowohl der türkische, als auch der deutsche, mit ihren sekundären Quellen zählen zum wertvollsten Bestand unserer Bibliothek. Es besteht eine besondere Bedeutung in Bezug auf die intellektuelle Geschichte Österreichs und Wiens, wo die ersten Manifestationen der Moderne in Kunst und Wissenschaft hervorgebracht wurden.

Wir dachten, dass das Lesen eines so umfassenden und vielschichtigen Werkes, mit einer Begleitung am besten zu bewältigen wäre und für mehr Anregungen sorgen könnte. Denn, es wäre schade, ein mit solcher außergewöhnlichen Mühe und Arbeit ins Türkische übersetztes Werk, ohne Fragen zu stellen aus den Augen zu verlieren.



Robert Musil

Robert Edler von Musil, geboren 1880 in Klagenfurt, gestorben 1942 in Genf.

Ebenso wie bei Kafka wurde sein Werdegang und sein Studium vom Willen des Vaters bestimmt. Auf Wunsch des Vaters wurde er Maschinenbauingenieur. Anschließend studierte er an der Universität Berlin Philosophie, Psychologie, Mathematik, Physik und schrieb seine Doktorarbeit über Psychologie.

Im Alter von 26 Jahren erregte er die Aufmerksamkeit der Kritiker durch die Veröffentlichung des Romans “Die Verwirrungen des Zöglings Törleß”. Es wurden ihm an bedeutenden Universitäten Assistentenstellen angeboten, die er aber ablehnte, da er sich völlig dem Schreiben widmen wollte. Mit seinem Ansatz “Kunst für das Leben” hat er die Probleme der Einzelpersonen mit der Gesellschaft in seinen Roman gewandt eingesetzt. 1930 reflektiert er meisterhaft in seinem Buch “Der Mann ohne Eigenschaften” die kulturellen Uneinigkeiten, Unsicherheiten und Enttäuschungen vor und nach dem 1. Weltkrieg.



Ahmet Cemal

Ahmet Cemal (1942) absolvierte das St. Georgs-Kolleg und anschließend das Jurastudium an der Universität Istanbul. Er unterrichtete an zahlreichen Universitäten und arbeitete gleichzeitig am österreichischen Kulturinstitut als Pressereferent. Er schrieb in verschiedenen Zeitschriften und leitete das Übersetzungsmagazin Yazko.

Er übersetzte Werke von Ingeborg Bachmann, Walter

Benjamin, Bertolt Brecht, Herrmann Broch, Elias Canetti, Paul Celan, Ernst Fischer, J.W.v. Goethe, E.H. Gombrich, Friedrich Hölderlin, Franz Kafka, Heinrich von Kleist, Georg Lukacs, Robert Musil, Friedrich Nietzsche, Novalis, Erich Maria Remarque, Rainer Maria Rilke, Friedrich Schiller, Anna Sekers, Manes Sperber, Georg Trakl und Stefan Zweig ins Türkische und brachte Essays, sowie Geschichten und Spiele als Bücher heraus.

1988 wurde ihm für seine Dienste in der türkischen Kultur vom Senat der Anadolu Universität der Ehrendokortitel verliehen.

2010 wurde ihm vom österreichischen Bundespräsidenten die österreichische Bundesverdienstmedaille verliehen.

Mit dem Essay "Lanetlenmiş Ağustosböcekleri" wurde er vom türkischen Journalistenverbandes 2012 mit dem Literaturpreis ausgezeichnet. Im gleichen Jahr erhielt er den 80. Sprachfest Ehrenpreis des türkischen Sprachverbandes (Dil Derneği). 2014 wurde er für die Übersetzung von Hermann Brochs "Tod des Vergil" mit dem großen österreichischen Staatspreis ausgezeichnet.



Ahmet Tulgar

Nachdem er das österreichische St.Georgs- Kolleg absolviert hatte, studierte er in Wien Politikwissenschaften und an der Boğaziçi Universität Englische Sprache und Literatur. 1987 arbeitete er als Journalist in der Mediengruppe *Sabah*. Bei den Publikationen wie *Güneş*, *Nokta*, *Milliyet*, *Akşam*, *Vatan*, *Birgün*, *Show TV* sowie *Hayat TV* war er als Reporter, Schriftsteller, Verwalter und Programmleiter tätig. Bei den Zeitungen und

Zeitschriften *Birgün*, *Evrensel*, *Radikal* und *Birikim* hat er als Schriftsteller weitergearbeitet. Sein erster Roman "Volkan'ın Romanı" wurde ins Albanische übersetzt und im Dezember 2013 in Mazedonien veröffentlicht.

Zur Zeit ist er bei der Lokalzeitung *Halkın Nabzı* als Herausgeber tätig und veröffentlicht weiterhin Essays und fiktionale Werke. Der letzte Erzählband mit dem Titel "Duygusal Anatomi" wurde 2015 veröffentlicht.